

Frühlingsstimmung mit Straußeneierlikör

Stiftung Paretz lud zum Tag des offenen Scheunentores ein

von Wolfgang Balzer

Paretz. Einen entspannten Nachmittag mit anspruchsvoller Musik, temperamentvollen Tänzen aber auch lukullischen Spezialitäten erlebten am vergangenen Sonnabend mehrere hundert Besucher in der Paretzer Scheune. Die Stiftung Paretz hatte zum Tag des offenen Scheunentores eingeladen, bei dem auch die örtlichen Vereine die Möglichkeit hatten, sich zu repräsentieren oder ihre Produkte anzubieten und bei bestem Frühlingswetter gab es ausreichend Möglichkeit, bei einem Bierchen, Erdbeerbowle oder vielleicht auch einem Straußeneierlikör Bekannte zu treffen.

Bereits zum fünften Mal eröffnete die Stiftung mit einem vielgestaltigen Nachmittagsprogramm den Start in die Veranstaltungssaison und ist dabei ihrem Prinzip treu geblieben, örtlichen Laienkünstlern eine Bühne zu bieten. So auch dem Kinderchor der Ketziner Europaschule und den Tanzelevinnen des Ballett- und Tanzstudios Amanda. Als dann auch noch das weit über die örtlichen Grenzen hinaus bekannte Ketziner Blasorchester „Veronika der Lenz ist da...“ und andere bekannte Frühlingslieder intonierte, war garantiert, dass in der Kulturscheune kaum ein Platz frei blieb. Die junge Tanzgarde aus dem weiter entfernten Solingen mit ihren temperamentvollen Karnevalstänzen und spektakulären Hebepyramiden war auch noch im April gut anzusehen. Und damit deren Bus ausgelastet wurde, reiste das dortige Blasorchester gleich noch mit nach Paretz. Zwar nicht zu einem Konzert, sondern, um Freunde zu besuchen, wie es

Wolfgang Heil formulierte. Schließlich kenne man sich seit der Wende und musiziere seit dem auch öfter zusammen, ergänzte Bernd Kawan nach dem Auftritt des



Der Auftritt der Solinger Tanzgarde begeisterte das Publikum.

Foto: Balzer

Ketziner Blasorchesters bei einem Wiedersehensbierchen. Auch schon Tradition: Die Mitglieder des Paretzer Liebhabertheaters verwöhnten die Gäste mal nicht mit klassischen Tänzen aus Luisen Zeiten, sie buken die Kuchen zum Nachmittags-

len bei Manfred Sauerbaum vom Nauener Angelteich. Bulgursalat und andere Spezialitäten bot der deutsch-türkische Verein Yesil Cambes. Alles das war für Karin Münsche aus Brädikow wie „ein schönes, stimmungsvolles Dorf- fest.“ Sie begleitete Jonanda (7)

kaffee selbst. Deftigeres gab's auf dem Schmiedehof. Kängurubeißer oder Elchschinken aus der Beelitzer Region, gerade erst vor Ort geräucherte Lachsforel-

zum Auftritt mit dem Tanzstudio. Attraktive Gebrauchsgegenstände oder Kinderspielzeug aus Holz hatte Peter Gorka aus Tremmen im Angebot. „Aber aus Altholz gearbeitet“, wie er betonte. Geschmackvolle Keramiken stellte

die Paretzerin Anette Wienen aus, eigene Kreationen von Kinderkleidung bot Schneidermeisterin Doris Hildebrandt an. Und auch noch an vielen anderen Ständen aus der Region wechselte so manches nützliche Stück den Besitzer. Familie Roth aus Potsdam machte einen Abstecher zur Paretzer Scheune: „Attraktiv, was hier geboten wird, auch für Kinder.“ Tochter Henni hatte indessen ihr süßes vom Ketziner Bäcker Reuter aus Quarkteig gebackenes Herz mit allerlei bunten Süßigkeiten selbst dekoriert. Und das gibt's auch nicht mehr oft: Der Eintritt war frei.

www.neue-heizung-berlin-brandenburg.de